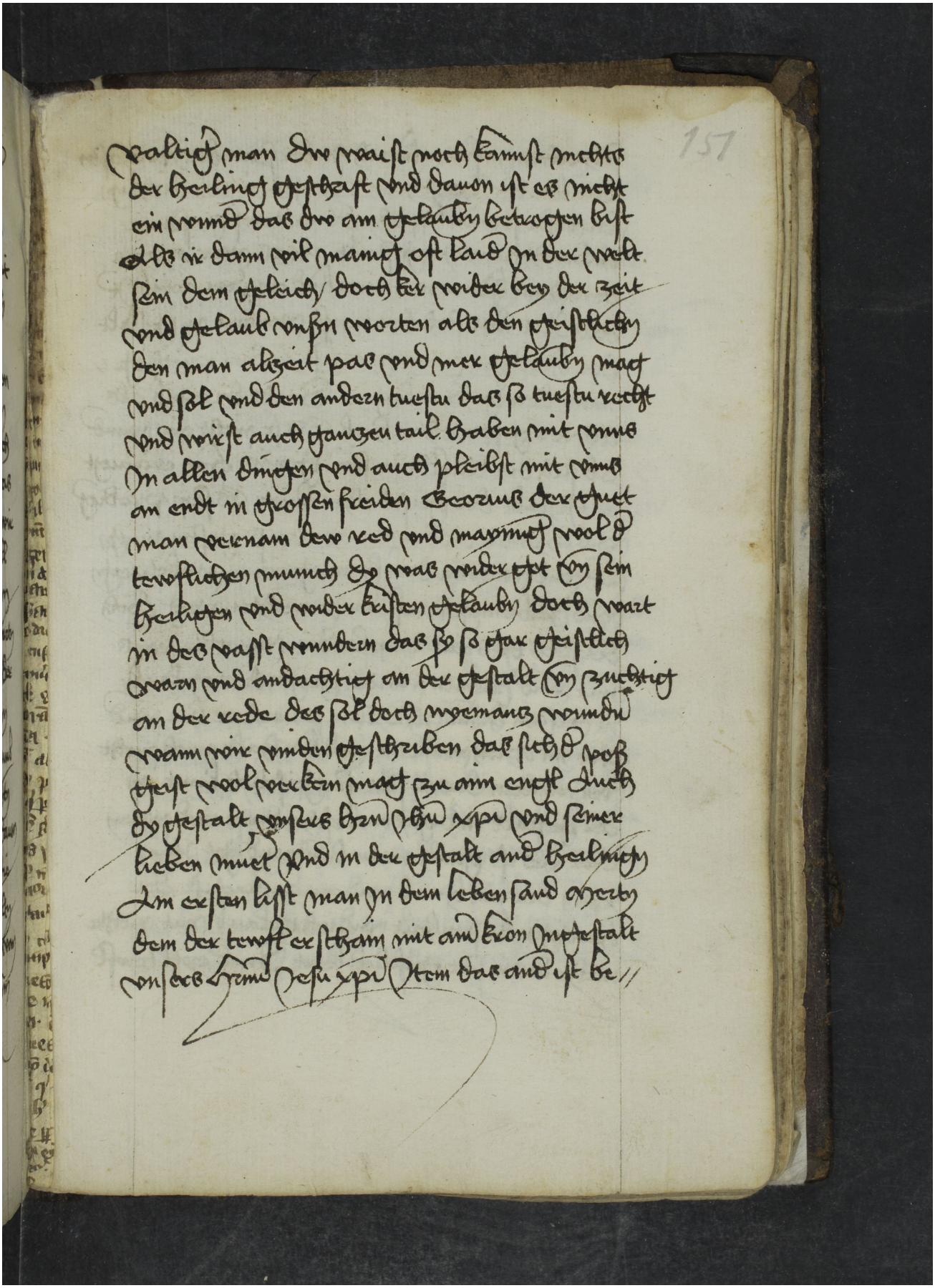
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=90
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



151

waltigk man dw waist noch kainst mehtes
der heilingk ofenbarung vnd dauon ist es nicht
ein wunder das dw am ofenbarung betrogen bist
als ir dann vil manigk oft laud in der welt
sein dem ofenbarung doch ir wider bey der zeit
vnd ofenbarung vnsn worten als den ofenbarung
den man alzeit pas vnd mer ofenbarung mach
vnd sol vnd den andern tuestu das so tuestu recht
vnd wirst auch ganzen tail haben mit vns
in allen dingen vnd auch pleibst mit vns
an endt in ofenbarung Georgius der ofnet
man verenam dew red vnd maynung wol d
tewfelischen munch do was wider ofenbarung sein
heiligen vnd wider kristen ofenbarung doch wart
in des wasst wunder das so s ofenbarung
warn vnd andachtigk an der ofenbarung zuchtigk
an der rede des sol doch niemans wundn
wann wir vnden ofenbarung das sich d pos
ofenbarung wol verkeren mag zu ainm engl durch
dy ofenbarung unsers herrn ihu xpi vnd seiner
lieben muet vnd in der ofenbarung auf heilingk
Im ersten lisst man in dem leben sand ovrich
dem der tewfel erscham mit ainer kron in ofenbarung
vnsers herrn ihesu xpi stem das auf ist be //